

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage z. Nebelspalter Nr. 7 vom 18. Februar 1905.

Äbbi. Es chont-mer änist au so b'fonder ardt vor, daß die beedi Städt Züri ond Bern so erder mengmol höndere nand sönd, ond hochet doch so wut voneinand, wölleweg zwö Stönd.

Toni. Söttit afängis g'schyder sy, derä hondalte Schwyzerstädt. Hät näbis derigs g'lesä oder kögt?

Äbbi. Selber lese thun in kä Zytig, s'ist mer z'langwylig, ond ha dä Nasepiegel verlore. Schöftwirts Urscheli liest öppä vor.

Toni. Wyt Nasepiegel ist wieder vörrä cho, aber lesä chan-i wegis dem glych nöb, bis'b fertig bist chöntist 12 Ghä meleschä.

Äbbi. Wääst! — d'Bundesheerä möchtet ä großmächtig's, g'waltsebig's neu's Hus; wo hääht Bundesbank. Wenn's g'roth sött en gott'siröflich schälige Huuse vo Geld ufend byget sy. Dä Säntis wär en Zuckerstok degegä.

Toni. Waul bym Strohl! ond das Gebüß will, was i verstoh, halt ebä Bern, daß noh meh gligeret ond zo den andere Poläste paßt.

Äbbi. Aber of Apizell thätit d'Peerä om's Töfel nüh derigs, ond äfere Lüt thätet dem Geldhus guet g'nueg astooh.

Toni. Jo, bigopp, worch globe. I selber hät ä hellische Freud. I das Kredichloster wör-i ini ond ufi pfusä gad millionisch gern.

Äbbi. Joho! millionisch! s'hat ä Nasä.

Toni. Darich sie puße.

Die Grossstadt.

Es kann uns jetzt nichts mehr fehlen zur Großstadt, denn bereits lasen wir im „Tagblatt der Stadt Zürich“:

Zu verkaufen: Ein Studentenvelo.
Eine Schillergeige.

So werden jetzt bald folgen: Ein Alkoholiker=Cigarren=Ctui, Kesselflicker=Schlittschuhe, ein Banquier=Kinderwagen, ein Metzger=Rastmesser, Köchinnen=Unterhosen so gut wie neu u. Dem „Zürcher Abstinenten“, der jüngsthin Stelle suchte, werden sich zum gleichen Zwecke bald gesellen: Ein Basler Tabackhauer, ein Berner Schnapsler, ein Zuger Kaffeetrinker, ein Zürcher „Schmauser“, ein St. Galler Pfeifenraucher und ein Unterwaldner Tramfahrgast, nebst einem Meilener Schneewasser-trinker.

Splitter.

Das Bergarbeiterelend ist der Niesenschatten, den die Glückssonne von den großen Grubenbaronen abwirft. —

Neue ist ein vieldeutiges Wort. Gewisse Leute wollen den Neuen nur in der Pose des „bittenden Pudels“ sehen ...

Herr Professor Dr. Rudolf Virchow in Berlin

schrieb schon vor 20 Jahren:

Infolge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Apotheke Richard Brandt's Schweizerpillen (Abführpillen) an andern Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, dass die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongierter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist.

62 b

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co.,

vorm. **H. Hintermeister in Küssnacht**
Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert und
returnirt in solider

13

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Depots in allen grösseren Städten und Orten
der Schweiz.

Hausierer wird nicht gehalten

Zweifel-Weber, Schweiz. Musikhaus St. Gallen

Grösstes Musikgeschäft der östlichen Schweiz

empfiehlt höflich und zu coulanten Preisen:
Pianos, kreuzsaitige, von Fr. 650. — an,
Musikinstrumente jeden Bedarfes,
Musikalien in grösster Auswahl.

216

Kataloge gratis.

Einsicht-Sendungen.

Aug. Girsberger, Zürich

24 Oberdorf 24

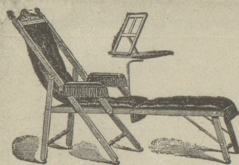
Klappstühle

Rohrmöbel

Krankenstühle

Krankentische

Nachtstühle * Bidets



Vertrauen Sie Niemandem.

bevor Sie seinen Charakter, sowie seine persönlichen und finanziellen Verhältnisse kennen. Für wenig Geld gibt Ihnen das Informations-Bureau A. Wimpf, Rennweg 38 in Zürich I, absolut zuverlässig und gewissenhaft jeden wünschbaren Aufschluss.

15

Asti Mousseux

vorzügl. Qualität, kristallhell,
empfiehlt bestens

11a

M. BRACCO, ZÜRICH.

Versand in Kisten v. 12, 24 u.
50 Fl. in eleg. Verpackung.
Preisliste auf Verlangen.

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität.

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Dutzend

25

Aug. de Kernen Zürich I

Kirsch-Felchlin



(Schwyz)

Goldene Medaillen: Genf 1896 — St. Petersburg 1894.
Medaille Paris 1900.

16

Spezialität: Kirsch

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:

Gummi-Mäntel

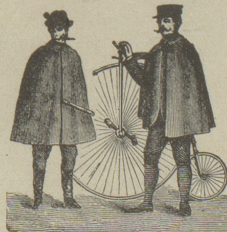
auch als gewöhnliche Mäntel tragbar
für Damen und Herren

Offiziers-Paletots und Pelerinen, Automobil-Anzüge
nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für
Chauffeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl
nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden
alles in prima engl. Ware.

47a

Specker's Wwe, Zürich

Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Jeder

Mann

der für seine zerrütteten

Nerven

Heilung sucht, kaufe die Broschüre

Dr. Norris, New-York

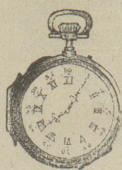
Spezialarzt

ärztlicher Ratgeber in Fällen bei Gehirn u. Rückenmarksliden. Folgen nervenrunder Leiden. — Hochinteressantes, lehrreiches Buch (deutsch-Ausg. von 1904) m. vielen Unterweisungen f. Jung u. Alt, Mann u. Frau.

35 Auflagen sind von diesem Buche bereits abgesetzt, haben das gesunkene Selbstvertrauen vieler gehoben u. dadurch reichen Segen gestiftet.

Für Fr. 2.50 in Briefmarken zu beziehen durch Generaldepot
Union-Verlag Zürich № 104

51



Horlogerie Ad. Laux, Zürich I Bijouterie

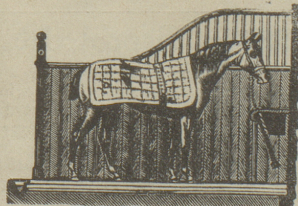
„Limmatquai Nr. 8 — neben Hotel Schiff“

Genfer Taschen-Uhren — Bijouterien
Uhrketten, massive 18 kar. Eheringe n. Gewicht
Regulateure — Weckeruhren.

235

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Verkauf und Reparaturen unter Garantie.



Pferdestall-Einrichtungen

131

Gebr. Linke, Zürich